

## Impuls zum Fest der unschuldigen Kinder, 28.12.



### Der Kindermord in Betlehem

Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr zornig und er sandte aus und ließ in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte. Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia gesagt worden ist: Ein Geschrei war in Rama zu hören, lautes Weinen und Klagen: Rahel weinte um ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn sie waren nicht mehr.

Mt 2,16-18

### Liebe Pfarrangehörige und Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde!

In diesem 3. Lockdown werde ich mit den Impulsen einen Gang durch unsere Kirchenkrippe wagen. Weihnachtskrippen sind ja nicht nur Kulturgegenstände, sondern sie erzählen uns von unserem christlichen Glauben, den wir in dieser Zeit vertiefen können.

**Heute am Fest der unschuldigen Kinder** denke ich an König Herodes, der um seine Macht fürchtet und von daher gewissenlos Schritte setzt, um seine Macht zu sichern. Das Leid der Eltern, der Geschwister und damit auch einer ganzen Gesellschaft nimmt er in Kauf, um mögliche Konkurrenten auszuschalten. Auf dem Rücken von Kindern, Müttern und Vätern seinen politischen Kurs durchzusetzen ist also ein uralter Vorgang, der auch in unserer Zeit weltweit verbreitet ist.

Mein Herzensgebet gilt heute den Millionen Kindern, die als Kindersoldaten, als Minenarbeiter, als politisches Instrument an den Grenzen Europas, als ... - ich denke, hier kann jede und jeder von euch diesen Missbrauch ergänzen- missbraucht werden. Besonders für die Wehrlosen ist Gott Mensch geworden und um - k u r z gesagt - die Herzen der Machthaber auch heutzutage zu erreichen. Weihnachten ist das Fest der Liebe Gottes zu uns Menschen. Gott stellt sich auf die Seite der Entrechteten und der Armen. Getaufte Menschen sind gerufen, nicht „Handlanger“ für menschenunwürdige Handlungen zu sein, sondern sie sind gerufen, Not und Leid zu lindern.



### Gebet:

Gott, du bist in einem neugeborenen Kind Mensch geworden und hast dich damit in die Hände von Menschen gegeben. Du traust uns Menschen zu, Gutes zu tun und die notwendigen Handreichungen einander zu gewähren. Rühre die Herzen von uns Menschen im Anblick von notleidenden Kindern an und hilf uns, unsere Hände zum helfenden Dienst zu öffnen. Wir denken heute besonders an die Kinder, die von Erwachsenen missbraucht werden, die in ihrer Not allein gelassen werden und auf Unverständnis in unserer Gesellschaft stoßen. Sei du bei ihnen! Lass uns wie Maria und Josef deine Liebe, barmherziger Gott, aufnehmen und in die Welt hineintragen. Amen.